Inhalt Content

„Hurry Up, We're Dreaming", Ch. Justin Peck. Luiza Yuk (Mitte) und Ballett Staatstheater Nürnberg © Pedro Malinowski

DFY 127

Cover:
Nicolás Alcázar Sánchez und Edward Nunes in „Schwanensee", Ch. Goyo Montero, Staatsballett Hannover © Jesus Vallinas

6. STARKE SIGNALE

Wie spektakulär war die Spielzeit?
Vesna MLAKAR blickt auf die Saison 2025/26 zurück: Rekordauslastungen in Stuttgart und München, gefeierte Neustarts von Wien über Basel bis Hannover und Nürnberg und eine Tanzszene, die sich zwischen Tradition und Zukunft neu verortet.

25. VON SONNENAUFGÄNGEN, SCHLITTSCHUHEN UND PAPIERKÜGELCHEN

Paul Taglionis Ballette im Machtkampf zweier Londoner Opernhäuser 1849
Frank-Rüdiger BERGER erzählt, wie Paul Taglioni mit elektrischem Licht und Schlittschuhläufern dem Her Majesty's Theatre einen Vorsprung vor der Konkurrenz in Covent Garden verschaffte.

38. AM PULS DER BEFINDLICHKEITEN

Genrewechsel: Wenn der Beat die Bühne übernimmt
Hip-Hop ist längst olympisch und geregelt, aber ist er deshalb zum Sport verkommen? Ute FISCHBACH-KIRCHGRABER fragt die Choreografin und Tanzschulleiterin Marie Therese Müller, was von der rebellischen Spontaneität geblieben ist. Sie erzählt von Regelwerken und Freeparts, von Synchronität, die vertanzt und nicht gelaufen sein soll, von Outfits, die Bilder erzeugen, und davon, wie Themen von Superbowl bis Beyoncé zu Shows werden. Dabei zeigt sich: Der Geist von Hip-Hop lebt weiter, und er ist mehr als Tanzen.

PEOPLE

12. JUDITH TUROS

Der Tanz hat mich ausgewählt
Mihaela VIERU begleitet die Bayerische Kammertänzerin und langjährige Ballettmeisterin auf ihrem Weg von Rumänien über Moskau nach München, zu den Rollen ihres Lebens und zu ihrem Abschied vom Bayerischen Staatsballett.

17. KRESNIKS ERBIN

Yoshiko Waki und die Kompanie Bodytalk
Torben IBS porträtiert die Choreografin, die mit Rolf Baumgart die Tradition des politischen Tanztheaters von Johann Kresnik fortführt: bildgewaltig, drastisch und immer an gesellschaftlichen Fragen interessiert.

Judith Turos in Johann Sebastian Bachs „Chaconne", Ch. José Limon (Limon Dance Company New York) © Thomas Kirchgraber

22. ABSCHIED EINES TANZCHRONISTEN

Zum Tod von Arwid Lagenpusch
Volkmar DRAEGER erinnert an den Fotografen, der 34 Jahre lang das Geschehen an der Komischen Oper Berlin festhielt und mit seinen Bildern das Tanztheater Tom Schillings prägte.

BUCH

23. „FÜNF, SECHS, SIEBEN, ACHT"

Von Ewald Arenz:
„Keiner kann rückwärts leben"
Ralf STABEL über einen Roman, in dem ein 60-jähriger Tänzer und Choreograf plötzlich seine Stelle verliert, über Älterwerden, verpasste Chancen und das Weitermachen.

ENGLISH SECTION

28. RETHINKING LA BAYADÈRE

What We Choose to Inherit
Alessandro BIZZOTTO talks to Skylar Brandt, Valentine Colasante, Maia Makhateli, Alice Mariani and Osiel Gouneo about Nikiya, Gamzatti and Solor, and about why a nineteenth-century classic stays alive because dancers keep questioning it.

40. THE ROLE: LESCAUT

Valentino Zucchetti of the Royal Ballet on the manipulative, ruthless and surprisingly complex brother at the heart of *Manon* — a column by Alessandro BIZZOTTO.

3 **EDITORIAL**

4 **BERLIN STORIES:** „Tanz im Augus", KUYUM, Trisha Brown an der Neuen Nationalgalerie, Kanze Nō Theater
PREISE: Clive Barnes Awards und Alexandra Radius Preis

24 **FESTIVAL:** COLOURS 2027
DEUTSCHE OPER AM RHEIN: Sicherheitsmängel
UNTERFINANZIERT: „Tanz im August"
ABSCHIED: Nachruf auf Richard Alston

20-22 **SCHULINDEX – TANZAUSBILDUNG IM ÜBERBLICK**
Adressen, Profile und Besonderheiten internationaler Ausbildungsstätten

Maia Makhateli in *La Bayadère* © Altin Kaftira

Valentino Zucchetti as Lescaut in *Manon* © Alice Pennefather